

Brohler Schützen spenden an Hospiz-Verein Rhein-Ahr

Brudermeister Peter Nonn übergibt 1000 Euro an Ulrike Dobrowolny

■ **Brohl:** Mit einer umfangreichen Spende überraschte die Brohler Sankt Matthias Schützenbruderschaft Ulrike Dobrowolny, Vorsitzende des Hospiz-Vereins Rhein-Ahr, im Rahmen des diesjährigen Dreikönigsballs. Davon berichtet der Schützenverein in einer Pressemitteilung.

Brudermeister Peter Nonn übergab die Summe von 1000 Euro an Dobrowolny. Sichtlich erfreut über diesen hohen Betrag nahm sie die Spende entgegen und bedankte sich bei allen Brohlern für die Unterstützung, insbesondere allen Schützen für ihre Spenden ins Vereinssparschwein. Erwähnenswert in diesem Zusammenhang ist ebenfalls der Einsatz ortsansässiger Einzelhändler, Firmen und Vereine bei Aktionen wie regelmäßig stattfindenden Tombolas, bei denen jeder Euro diesem guten Zweck zugeführt wird.

Seit dem Jubiläumsjahr 2017, in dem der älteste Brohler Verein sein 150-jähriges Bestehen feierte, unterstützen die Brohler Matthias-Schützen die Arbeit des Hospiz-Vereins im Kreis Ahrweiler. Brudermeister und damaliger Bezirkskönig Peter Nonn initiierte diese Spendenaktion, die sofort Anklang in der Bruderschaft fand. Grund für das karitative Projekt war nicht nur das Jubiläum der Schützen, sondern auch, dass verschiedene Mitglieder der Bruderschaft, darunter Schützenschwester Bärbel Butterbrodt, Schwester des Brudermeisters Peter Nonn, 2016 in eben diesem Hospiz verstorben waren. Miteinander und Füreinander – das sind wichtige Tugen-



Brudermeister Peter Nonn (4. von links) überreichte von 1000 Euro sowie eine „Bröhlische Jäb“, die er selbst aus Holz gefertigt hatte, an Ulrike Dobrowolny, Vorsitzende des Hospiz-Vereins Rhein-Ahr.

Foto: Martin Schnitker

den des Schützenwesens, die sich auch im Spendenergebnis widerspiegeln. Als äußeres Zeichen der Spendenübergabe und der freundschaftlichen Verbundenheit zwischen Brohler Schützen und Hospiz-Verein übergab Brudermeister Nonn eine von ihm aus Holz gefertigte „Bröhlische Jäb“ an die Vorsitzende des Hospiz-Vereins. Ulrike Dobrowolny versprach, dass diese Skulptur einen Ehrenplatz im Hospiz in Bad Neuenahr bekommt, ergänzt um die Historie rund um die „Bröhlische Jäb“, sodass alle nachlesen könnten, was es mit diesem Tier auf sich hat.

Der soziale Gedanke und die Unterstützung karitativer Projekte gehörten schon immer zur DNA der Schützen, erklärte Nonn. Mit diesem sozialen Engagement im Sinne ihres Wahlspruches „Schüt-

zen helfen – für Glaube, Sitte und Heimat“ leisteten die Brohler Matthias-Schützen einen bedeutenden Beitrag zur Unterstützung der Hospiz-Arbeit und sendeten ein Zeichen der Solidarität für die Menschen mit einer lebensverkürzenden Erkrankung, so Nonn.

Abschließend bekräftigte der Brudermeister, dass die Matthias-Schützen das Hospiz nicht zum letzten Mal unterstützt haben: So wird beispielsweise auch der amtierende Bezirkskönig Martin Schnitker, der aus den eigenen Reihen kommt, auf Geschenke verzichten und stattdessen bitten, das Hospiz zu unterstützen. Der Verein hofft, dass sich zudem weitere Spender, auch außerhalb des Schützenwesens, an der Spendenaktion zugunsten des Hospiz-Vereins Rhein-Ahr beteiligen. *red*